

Ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum

konnte die Firma G. Lidecke in Geestemünde feiern. Die renommierte Firma ist von dem Vater des jetzigen Inhabers, Herrn G. Lidecke, gegründet und mehr als vier Jahrzehnt geführt worden.

Das fünfzigjährige Bestehen des Geschäfts in Solingen

konnte die Firma Hermann Zander feiern. Es war am 29. Mai 1855, da zeigte Jakob Zander, der Vater des jetzigen Inhabers Hermann Zander, im „Bergischen Volksblatt“ an, daß er sein seit einer Reihe von Jahren in Ronsdorf betriebenes Uhrmachergeschäft nach Solingen verlegt habe. Die Firma wurde zuerst nur als Uhrmachergeschäft betrieben, später kamen Goldwaren, Zigarren und Tabak hinzu.

Das fünfzigjährige Geschäftsjubiläum

beging am 5. Juni die Firma H. J. Postel, Uhrengeschäft in Meldorf. — Wir gratulieren dem Kollegen, der einer unserer treuesten Leser ist, von Herzen.

Sein 50jähriges Berufsjubiläum

konnte der in der Silberwarenfabrik von Arnold Künne in Altena i. Westf. beschäftigte Kunstmaler Karl Pretschel feiern. Seiner künstlerischen Begabung verdankt manches hervorragende Erzeugnis der Silberschmiedekunst seine Entstehung. Seine Chefs und alle seine Mitarbeiter ehrten den schaffensfrohen Künstler in gebührender Weise.

Vereinsnachrichten.

Die Uhrmacher- und Goldarbeiter-Innung in Neiße

hielt am 26. Mai ihre Hauptversammlung ab. Dieselbe war gut besucht und wurde vom Vorsitzenden Herrn Obermeister Jung eröffnet und geleitet. Nach dem von Herrn Juwelier Dalisch vorgebrachten Kassenbericht betragen die Einnahmen 186,44 Mk., die Ausgaben 177,62 Mk., so daß ein Kassenbestand von 8,82 Mk. vorhanden ist. Die Rechnungen und Belege wurden von den Herren Korbstein, Kuhnert und Latzel geprüft und für richtig befunden. Dem Herrn Kassierer wurde Entlastung erteilt. Aus dem von Herrn Uhrmacher Langer zum Vortrag gebrachten Jahresbericht ist hervorzuheben, daß die Innung zwei Vorstandssitzungen und zwei Versammlungen abgehalten hat. Es haben ferner vier Gehilfenprüfungen stattgefunden, und zwei Lehrlinge wurden neu aufgenommen. Ueber die Gehilfenprüfungen sagt der Jahresbericht folgendes: Während die Prüflinge in den praktischen Arbeiten durchweg Befriedigendes geleistet haben, sind die theoretischen Kenntnisse sehr mangelhaft, so daß ein Prüfling dieserhalb zurückgestellt werden mußte. Da die Innung eine aus über 30 Bänden bestehende Bibliothek besitzt, ist es recht bedauerlich, daß die Lehrlinge und jüngeren Gehilfen fast gar keinen Gebrauch davon machen und nicht das Bestreben besitzen, ihr Wissen durch eifriges Benützen der Bibliothek zu erweitern. Eine große Arbeit hat auch der von der Regierung aufgestellte Fragebogen über die Wirkung des sogenannten Handwerker-Gesetzes vom 26. Juli 1897 mit seinen 450 Fragen verursacht. Mit Genugtuung wurde auch davon Kenntnis genommen, daß es auch im vergangenen Jahr gelang, die verschiedenen Auswüchse in unserem Gewerbe zu beseitigen. So wurde gegen die „Gratis“-Lieferung von Uhren gegen Entnahme von Zigarrettenbons und gegen den Verkauf von Uhren zu „herabgesetzten“ Preisen mit Erfolg vorgegangen. Die Mitteilung, daß auch in diesem Jahr die „Neißer Zeitung“ allen Annoncen mit reklamehafter Anpreisung von minderwertigen Uhren, Goldwaren usw. die Aufnahme verweigert hat, nahm die Versammlung mit größtem Dank zur Kenntnis. Leider ist es noch nicht gelungen, bei auswärtigen Zeitungen ein gleiches Entgegenkommen zu erzielen. Der vorgelegte Haushaltungsplan wurde genehmigt. Die hierauf vorgenommenen Wahlen ergaben die einstimmige Wiederwahl der Herren Dalisch und Langer. Nach einem längeren Bericht des Vorsitzenden über die allgemeine Lage des Uhrmachergewerbes hob derselbe hervor, daß die zur Hebung des Handwerks erlassenen gesetzlichen Bestimmungen vielfach aus Unkenntnis nicht in Anwendung kämen und dadurch ihren Zweck verfehlten. Das sei besonders hinsichtlich des Auktionswesens und des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb der Fall. Die Versammlung wurde gegen 6 Uhr geschlossen.

Freiwilliger Fortbildungskurs für Uhrmacher (Gehilfenkurs).

Am 11. Mai cr. arrangierte der Uhrmachergehilfen-Verein „Chronologia“ in München eine Schlußfeier des Fortbildungskurses verbunden mit einer Ausstellung der gefertigten Zeichnungen und Hefte, welche eine große Beteiligung aufwies. Der erste Vorsitzende Herr Schaffer eröffnete den Abend mit einer Ansprache, worin er hauptsächlich die Bedeutung des Kurses klar legte und verlas hernach den Geschäftsbericht. Diesem ist zu entnehmen: Der Zeichen-

kurs zählte 18, die Bürgerkunde und der Buchführungskurs 16 Teilnehmer. Die Hauptkasse verausgabte insgesamt für die zur Benutzung im allgemeinen notwendigen Utensilien 30 Mk.

Das Arbeitsmaterial im Zeichenkurs: An 18 Abenden wurden im Ganzen 38 Blätter gezeichnet und zwar entfallen auf das erste Blatt „Geometrische Aufgaben und Konstruktionen der Schraubelinie“ 11, auf das zweite Blatt „Verzahnungskurve und Eingriffe“ 8, auf das dritte Blatt „Grahamgang“ 8, auf das vierte Blatt „Freie Ankergänge“ 6, auf das fünfte Blatt „Zylinderang und Gabel und Rolle“ 2. Außerdem wurden noch zwei Blätter „Chronometergang“ und ein Blatt Chronometer-Tourbillon gezeichnet.

Mit einem Apell an die Versammlung, das Werk nach Kräften zu unterstützen, damit es der Münchener Gehilfenschaft erhalten bleibe, schloß der erste Vorsitzende seinen Bericht. Nun nahm der Leiter des Fortbildungskurses Herr Lehrer Vogler das Wort zu einer kernigen Rede und verteilte hiernach die Zeugnisse. Die Herren Scholich und Stöbel dankten den Lehrern für ihre Mühe. Es folgte dann der Kommers, der um Mitternacht sein Ende fand.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Firma **Heinr. Ad. Jensen, Bijouterie- und Uhrenexport, Hamburg I.**, teilt uns mit, daß Herr Ferdinand Maack als Teilhaber in die Firma, die unverändert bleibt, eingetreten ist. Herr Maack wird sich in der Hauptsache dem Platz- und Provinzgeschäfte widmen.

Die **Berliner Metall- und Alfenidewaren-Fabrik Carl Krall, Berlin, Elisabethufer 5/6**, hat das Verzeichnis mit Abbildungen ihrer Neuheiten für 1905 fertig gestellt, welches an Interessenten gratis und franko versandt wird.

Die Firma: **Symphonion Fabrik Lochmann'scher Musikwerke Actiengesellschaft in Leipzig** hat neue Kataloge über ihre Erzeugnisse herausgegeben und zwar Symphonion-Musikwerke-Kataloge, Symphonion-Sprechapparate-Kataloge und Symphonion-Klavier-Orchester-Prospekte. Interessenten wollen sich wegen Bezuges derselben an die Firma selbst wenden.

Eine reizende Neuheit bringt die Firma Hermann Schweizer, Schramberg auf den Markt, nämlich Steh- und Hänge-Uhrchen als Baumstämme mit Rinde, auf die jede gewünschte Ansicht, z. B. von Städten, Plätzen, Landschaften, Denkmälern, Porträts usw. angebracht werden kann. Daher rechtfertigt sich der Name **Panorama-Uhr** für dieselben. — Die Bilder werden nach einer zu liefernden, bunten Ansichtskarte auf die Scheibe eines Baumstammes gebracht und nachträglich übermalt, so daß das Ganze wie ein Oelbild aussieht. Ueber dem Bilde ist ein gutgehendes Geh- oder Weckerwerk eingelassen. Das Ganze macht einen sehr vornehmen Eindruck und was die Hauptsache ist, es stellt sich sehr niedrig im Preis, so daß es jedenfalls ein geringekaufter Artikel werden wird als Reiseandenken und Geschenke usw. Die ganze Ausführung der Uhr ist solide und für die Güte der Werke bürgt der Name Junghans. Auch als Hängeuhrchen mit Gewicht (Sockel) wird diese Panorama-Uhr geliefert. — Herr Schweizer hat die Panorama-Uhr zum D. R. G. M. angemeldet. (Vergl. auch das Inserat.)

Vermischtes.

Meßadreßbuch für die Leipziger Messe.

Für die neue Auflage des Offiziellen Leipziger Messadreßbuchs (Michaelismesse 1905: Beginn 27. August) wird vom Meßausschuß der Handelskammer Leipzig gegenwärtig der maßgebende Anmeldebogen versendet. Die pünktliche Rücksendung dieses Anmeldebogens ist allen Ausstellern dringend zu empfehlen, da die Aufnahme oder Wiederaufnahme im Buche davon abhängt. Neue Aussteller, die das Formular noch nicht erhalten haben sollten, bekommen es auf Wunsch vom Meßausschuß noch zugestellt.

Eine Fabrikfestlichkeit.

Anläßlich des 20jährigen Bestehens der Kettenfabrik Kollmar & Jourdan A.-G. in Pforzheim fand ein sehr schön verlaufenes Fest statt. Auf Einladung der Direktion machte das gesamte Personal einen Ausflug nach dem Niederwalddenkmal. 720 Personen fuhren früh 5.50 Uhr in Begleitung der Stadtkapelle mit Extrazug nach Mainz, wo der Zug um 9.25 Uhr eintraf. Um 10 Uhr führte ein Extraschiff die Teilnehmer bis Abmannshausen, wo man um 12 Uhr anlangte. Nun gings mit Musik zu dem herrlichen Denkmal, wo eine patriotische Ansprache gehalten wurde. Nach dem Absingen des Liedes „Deutschland, Deutschland über Alles“ zog man von der jedem guten Deutschen werten Stätte wieder hinab nach Rudesheim, von wo um 2 Uhr 30 Minuten der Zug nach Mainz ging. Die ganze Veranstaltung, die vom herrlichsten Wetter begünstigt war, ist ein rühmenswertes Zeichen guten Einvernehmens zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern in unserer sozial so tief durchwühlten Zeit.